

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung

**Rechtsmittel gegen Grundsteuer-Messbescheide**

Anfrage des Abgeordneten Ulf Thiele (CDU), eingegangen am 19.04.2024 - Drs. 19/4106,  
an die Staatskanzlei übersandt am 24.04.2024

Antwort des Niedersächsischen Finanzministeriums namens der Landesregierung vom 24.05.2024

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Zum 1. Januar 2025 entfaltet die nach dem Bundesverfassungsgerichtsurteil vom 10. April 2018 erforderlich gewordene Reform der Grundstücksbewertung für die Grundsteuer finanzielle Wirkung. Vom Beginn des nächsten Jahres an wird die Grundsteuer durch Anwendung kommunaler Hebesätze auf Messbeträge ermittelt, die in bundesweit unterschiedlichen Verfahren und in Niedersachsen nach dem sogenannten Flächen-Lage-Modell berechnet wurden. Auch knapp neun Monate vor Inkrafttreten der Neuregelung stehen in Niedersachsen unverändert zahlreiche Feststellungserklärungen aus. Gleichzeitig berichten verschiedene Medien<sup>1</sup> über eine große Zahl von Einsprüchen gegen bereits erlassene Messbescheide.

**1. Wie viele Grundsteuererklärungen sind in Niedersachsen trotz Fristablaufs bisher mit Stichtag des Eingangs dieser Anfrage nicht abgegeben worden (bitte in absoluten Zahlen und in Prozent der insgesamt abzugebenden Erklärungen, aufgegliedert auf die einzelnen Grundbesitzstellen)?**

In Niedersachsen gibt es insgesamt 3 540 013 wirtschaftliche Einheiten, für die Grundsteuererklärungen abzugeben sind. Hiervon sind 241 762 Erklärungen nicht abgegeben worden. Dies entspricht einem Anteil von 6,83 %. Die Aufgliederung nach den einzelnen Grundbesitzstellen ergibt sich aus **Anlage 1**.

**2. Falls es bei der Verteilung zu Frage 1 auffällige regionale Unterschiede gibt: Wo sind besondere regionale Auffälligkeiten erkennbar, und wie sind die Unterschiede zu erklären?**

Es sind keine besonderen regionalen Auffälligkeiten erkennbar. Die Bandbreite der ausstehenden Erklärungen auf Ebene der Finanzämter liegt zwischen 3,51 % bis 9,95 %. Dies ist eine Größenordnung, auf die die Finanzämter vorbereitet waren.

Die Motive der Steuerpflichtigen, eine Steuererklärung abzugeben oder nicht abzugeben, sind interne Entscheidungsprozesse, die sich den einzelnen Finanzämtern grundsätzlich nicht erschließen.

---

<sup>1</sup> Beispielhaft: Wolfsburger Allgemeine vom 6. April 2024: „Grundsteuer: Über 10.000 Einsprüche aus Wolfsburg und Landkreis Gifhorn“

**3. Gibt es inzwischen landeseinheitliche Vorgaben - z. B. des Landesamtes für Steuern Niedersachsen - zum Umgang mit säumigen Erklärungspflichtigen? Falls ja: Wie sehen diese Vorgaben aus?**

Mit Verfügung vom 14.08.2023 hat das Landesamt für Steuern Niedersachsen eine Verfügung zu Verspätungszuschlägen für die Grundsteuererklärungen auf den 01.01.2022 an die Finanzämter herausgegeben.

Danach sind im Rahmen ihres Ermessens Verspätungszuschläge nur in Schätzungsfällen festzusetzen und sich dabei auf besonders gelagerte Einzelfälle zu beschränken. Als Beispielfälle hierfür sind Fälle mit umfangreichen Sachverhaltsermittlungen, mit schwieriger Sachverhaltswürdigung und mit erheblicher steuerlicher Auswirkung genannt worden. Die Ermessensausübung sowie die eventuelle Festsetzung eines Verspätungszuschlags sind in zeitlichem Zusammenhang mit der Schätzung durch die Finanzämter selbst durchzuführen.

Die Höhe des Verspätungszuschlags ist gesetzlich festgelegt. Er beträgt für jeden angefangenen Monat der eingetretenen Verspätung 25 Euro (§ 152 Abs. 6 Satz 2 AO).

**4. In welchem Umfang (absolut und in Prozent der ausstehenden Erklärungen) sind Verspätungszuschläge oder andere Sanktionen gegen säumige Erklärungspflichtige festgesetzt worden (bitte aufgliedert nach Art der Sanktion und Zuständigkeit der Grundbesitzstellen)?**

Der Umfang und die Aufgliederung der festgesetzten Verspätungszuschläge ergeben sich aus **Anlage 2**. Andere Sanktionen sind von den Finanzämtern nicht festgesetzt worden.

**5. In wie vielen Fällen sind die festgesetzten Sanktionen streitbefangen (absolut und in Prozent der Festsetzungen; aufgliedert auf die einzelnen Grundbesitzstellen)?**

Der Umfang der offenen, erledigten und streitbefangenen Einsprüche gegen die Festsetzung von Verspätungszuschlägen im Zusammenhang mit der Grundsteuerreform ergibt sich aus **Anlage 3**.

**6. In welchem Umfang haben Erklärungspflichtige gegen die bisher erlassenen Grundsteuer-Messbescheide Rechtsmittel eingelegt (absolut und in Prozent der bisher erlassenen Grundsteuer-Messbescheide; bitte aufgliedert nach Grundbesitzstellen sowie Einspruchs- und Klageverfahren)?**

Die Anzahl der Einsprüche ergibt sich aus **Anlage 4**. Es liegen bislang acht Klagen vor. Diese betreffen die Finanzämter Osterholz-Scharmbeck (5), Lingen (1), Wesermünde (1) und Braunschweig-Helmstedt (1).

**7. Falls es bei der Antwort zu Frage 5 auffällige regionale Unterschiede gibt: Wo sind besondere regionale Auffälligkeiten erkennbar, und wie sind diese Unterschiede zu erklären?**

Bei der Quote der Einsprüche gibt es zwischen den Finanzämtern Unterschiede, die sich in einem Bereich von 7,7 % bis 21,3 % bewegen. In etwa der Hälfte aller Einsprüche wird geltend gemacht, dass das Niedersächsische Grundsteuergesetz nicht verfassungsgemäß sei. Es soll in der Regel abgewartet werden, bis über die Verfassungsmäßigkeit des NGrStG letztinstanzlich entschieden worden ist. Die Finanzämter werden über diese Einsprüche nur entscheiden, wenn dies von den Steuerpflichtigen beantragt wird oder wenn eine letztinstanzliche Entscheidung vorliegt. Warum derartige Einsprüche in einigen Finanzämtern mehr und in anderen Finanzämtern weniger eingelegt worden sind, lässt sich nicht erklären.

		ausstehende	ausstehende
		Erklärungen	in %
399	<b>LStN</b>	241.762	6,83%
313	Braunschweig-Helmstedt	6.315	6,38%
314	Braunschweig-Wilhelmstraße	2.011	5,29%
315	Buchholz in der Nordheide	4.176	6,24%
316	Burgdorf	4.543	5,57%
317	Celle	4.823	5,77%
318	Cuxhaven	4.262	8,05%
319	Gifhorn	8.889	7,43%
320	Göttingen	6.469	7,38%
321	Goslar-Bad Gandersheim	9.635	9,95%
322	Hameln-Holzwinden	8.930	8,42%
323	Hannover-Land I	6.444	7,74%
326	Hannover-Süd	12.251	7,50%
327	Hannover-Land II	3.980	7,29%
330	Hildesheim-Alfeld	7.298	6,49%
333	Lüneburg	4.932	6,41%
334	Nienburg/Weser	5.731	5,59%
335	Northeim-Herzberg am Harz	8.385	9,05%
336	Osterholz-Scharmbeck	4.231	7,42%
338	Peine	3.083	6,94%
340	Rotenburg (Wümme)	2.401	6,28%
341	Soltau	4.943	8,06%
343	Stade	5.135	5,51%
344	Stadthagen	4.960	6,83%
345	Sulingen	2.464	5,67%
346	Syke	2.342	3,51%
347	Uelzen-Lüchow	5.948	7,85%
348	Verden (Aller)	4.345	7,02%
349	Wesermünde	5.423	9,84%
350	Winsen (Luhe)	3.327	7,15%
351	Wolfenbüttel	5.241	5,84%
352	Zeven	3.958	8,55%
353	Papenburg	2.797	4,78%
354	Aurich-Wittmund	6.447	7,10%
355	Bad Bentheim	5.241	7,95%
356	Cloppenburg	5.533	7,49%
357	Delmenhorst	2.306	3,72%
358	Emden-Norden	5.628	6,75%
360	Leer (Ostfriesland)	7.006	8,50%
361	Lingen (Ems)	5.710	5,59%
363	Nordenham	3.752	8,82%
364	Oldenburg (Oldb)	4.167	4,89%
365	Osnabrück-Land	6.600	6,57%
366	Osnabrück-Stadt	2.610	4,79%
367	Quakenbrück	3.286	7,08%
368	Vechta	4.040	5,22%
369	Westerstede	3.115	5,10%
370	Wilhelmshaven	6.649	7,98%

		festgesetzte	ausstehende	
		Verspätungszuschläge	Erklärungen	in Prozent
<b>399</b>	<b>LStN</b>	<b>2.617</b>	241.762	1,08%
313	Braunschweig-Helmstedt	0	6.315	0,00%
314	Braunschweig-Wilhelmstraße	0	2.011	0,00%
315	Buchholz in der Nordheide	17	4.176	0,41%
316	Burgdorf	112	4.543	2,47%
317	Celle	1	4.823	0,02%
318	Cuxhaven	132	4.262	3,10%
319	Gifhorn	419	8.889	4,71%
320	Göttingen	0	6.469	0,00%
321	Goslar-Bad Gandersheim	0	9.635	0,00%
322	Hameln-Holzwinden	0	8.930	0,00%
323	Hannover-Land I	0	6.444	0,00%
326	Hannover-Süd	0	12.251	0,00%
327	Hannover-Land II	0	3.980	0,00%
330	Hildesheim-Alfeld	1	7.298	0,01%
333	Lüneburg	16	4.932	0,32%
334	Nienburg/Weser	0	5.731	0,00%
335	Northeim-Herzberg am Harz	16	8.385	0,19%
336	Osterholz-Scharmbeck	22	4.231	0,52%
338	Peine	0	3.083	0,00%
340	Rotenburg (Wümme)	23	2.401	0,96%
341	Soltau	36	4.943	0,73%
343	Stade	12	5.135	0,23%
344	Stadthagen	3	4.960	0,06%
345	Sulingen	0	2.464	0,00%
346	Syke	1	2.342	0,04%
347	Uelzen-Lüchow	307	5.948	5,16%
348	Verden (Aller)	26	4.345	0,60%
349	Wesermünde	0	5.423	0,00%
350	Winsen (Luhe)	44	3.327	1,32%
351	Wolfenbüttel	0	5.241	0,00%
352	Zeven	61	3.958	1,54%
353	Papenburg	66	2.797	2,36%
354	Aurich-Wittmund	96	6.447	1,49%
355	Bad Bentheim	0	5.241	0,00%
356	Cloppenburg	0	5.533	0,00%
357	Delmenhorst	0	2.306	0,00%
358	Emden-Norden	0	5.628	0,00%
360	Leer (Ostfriesland)	0	7.006	0,00%
361	Lingen (Ems)	788	5.710	13,80%
363	Nordenham	0	3.752	0,00%
364	Oldenburg (Oldb)	0	4.167	0,00%
365	Osnabrück-Land	0	6.600	0,00%
366	Osnabrück-Stadt	211	2.610	8,08%
367	Quakenbrück	180	3.286	5,48%
368	Vechta	27	4.040	0,67%
369	Westerstede	0	3.115	0,00%
370	Wilhelmshaven	0	6.649	0,00%

		Einsprüche, § 152 AO	streitbefangen	Klagen, § 152 AO
		offen und erledigt	(in %)	offen und erledigt
<b>399</b>	<b>LStN</b>	<b>291</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
313	Braunschweig-Helmstedt	0	0	0
314	Braunschweig-Wilhelmstraße	0	0	0
315	Buchholz in der Nordheide	6	35	0
316	Burgdorf	0	0	0
317	Celle	0	0	0
318	Cuxhaven	0	0	0
319	Gifhorn	0	0	0
320	Göttingen	0	0	0
321	Goslar-Bad Gandersheim	0	0	0
322	Hamelnd-Holzminden	0	0	0
323	Hannover-Land I	0	0	0
326	Hannover-Süd	0	0	0
327	Hannover-Land II	0	0	0
330	Hildesheim-Alfeld	0	0	0
333	Lüneburg	1	6	0
334	Nienburg/Weser	0	0	0
335	Northeim-Herzberg am Harz	0	0	0
336	Osterholz-Scharmbeck	0	0	0
338	Peine	0	0	0
340	Rotenburg (Wümme)	0	0	0
341	Soltau	0	0	0
343	Stade	3	25	0
344	Stadthagen	0	0	0
345	Sulingen	0	0	0
346	Syke	0	0	0
347	Uelzen-Lüchow	23	7	0
348	Verden (Aller)	0	0	0
349	Wesermünde	0	0	0
350	Winsen (Luhe)	8	18	0
351	Wolfenbüttel	0	0	0
352	Zeven	0	0	0
353	Papenburg	18	27	
354	Aurich-Wittmund	37	39	0
355	Bad Bentheim	0	0	0
356	Cloppenburg	0	0	0
357	Delmenhorst	0	0	0
358	Emden-Norden	0	0	0
360	Leer (Ostfriesland)	0	0	0
361	Lingen (Ems)	164	21	0
363	Nordenham	0	0	0
364	Oldenburg (Oldb)	0	0	0
365	Osnabrück-Land	0	0	0
366	Osnabrück-Stadt	16	8	0
367	Quakenbrück	15	8	0
368	Vechta	0	0	0
369	Westerstede	0	0	0
370	Wilhelmshaven	0	0	0

## Anlage 4

			<b>Einspruchsquote</b>
		<b>gesamt</b>	<b>(bezogen auf HF)</b>
<b>399</b>	<b>LStN</b>	410.077	12,40%
313	Braunschweig-Helmstedt	9.155	9,73%
314	Braunschweig-Wilhelmstraße	3.650	9,79%
315	Buchholz in der Nordheide	8.863	13,63%
316	Burgdorf	8.890	11,30%
317	Celle	6.755	8,41%
318	Cuxhaven	8.395	16,31%
319	Gifhorn	10.373	9,20%
320	Göttingen	9.367	11,86%
321	Goslar-Bad Gandersheim	9.976	11,51%
322	Hameln-Holzwinden	9.029	9,08%
323	Hannover-Land I	8.562	10,79%
326	Hannover-Süd	19.497	12,97%
327	Hannover-Land II	5.333	10,29%
330	Hildesheim-Alfeld	9.569	9,44%
333	Lüneburg	10.299	14,25%
334	Nienburg/Weser	13.472	14,04%
335	Northeim-Herzberg am Harz	9.667	10,95%
336	Osterholz-Scharmbeck	8.557	15,80%
338	Peine	3.953	9,43%
340	Rotenburg (Wümme)	6.603	18,70%
341	Soltau	9.000	15,87%
343	Stade	9.474	11,10%
344	Stadthagen	7.811	11,62%
345	Sulingen	4.607	12,38%
346	Syke	9.500	14,79%
347	Uelzen-Lüchow	8.488	11,77%
348	Verden (Aller)	7.197	12,30%
349	Wesermünde	8.745	18,47%
350	Winsen (Luhe)	6.492	14,75%
351	Wolfenbüttel	6.316	7,75%
352	Zeven	5.515	12,91%
353	Papenburg	7.485	14,46%
354	Aurich-Wittmund	9.109	10,54%
355	Bad Bentheim	5.381	8,66%
356	Cloppenburg	14.775	21,30%
357	Delmenhorst	8.594	14,70%
358	Emden-Norden	8.964	11,35%
360	Leer (Ostfriesland)	9.299	12,25%
361	Lingen (Ems)	13.877	14,03%
363	Nordenham	5.305	13,26%
364	Oldenburg (Oldb)	10.665	13,07%
365	Osnabrück-Land	10.522	11,50%
366	Osnabrück-Stadt	6.238	11,64%
367	Quakenbrück	7.592	17,45%
368	Vechta	10.685	14,94%
369	Westerstede	9.776	16,83%
370	Wilhelmshaven	8.700	11,92%